

*Studien zur Geschichte der altböhmischen Literatur VII.*

Von Julius Feifalik.

## A N H A N G.

**Bruchstücke der Alexiuslegende.**

Die Bruchstücke der Alexiuslegende, welche ich hier in verbessertem Abdrucke folgen lasse, befinden sich aus Boček's Nachlasse im mährischen Landesarchiv zu Brünn, von wo ich sie durch die Güte des Herrn Archivdirectors P. Ritters von Chlumecký benützen konnte. Es sind zwei zusammenhängende Pergamentblätter in Quart, die inneren einer Lage, und gehören der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts an. Die Blätter, oben beschnitten, enthalten auf jeder Seite zwei Spalten, auf deren jeder 17 Zeilen übrig geblieben sind. Die Verse sind nicht abgesetzt, sondern durch Punkte am Ende jedes Verses getrennt; die grossen Anfangsbuchstaben jeder Verszeile sind senkrecht roth durchstrichen. Die Schrift ist gross und deutlich, die Orthographie schliesst sich der in den älteren uns erhaltenen alttschechischen Denkmälern üblichen an.

Der nachstehende Abdruck selbst folgt dem Originale auf das Genaueste und ich habe es aus guten Gründen auch unterlassen, die Trennung der Verse durchzuführen.

*I (Blatt 1, Vorderseite, Spalte 1.)*

. . . . . Ktomu  
mieftu kde leziefe. S  
togiecz przied lozem  
kazdi diefe. Kak gfme